

Vorschule

# Ich kenne unser Geld

Mit  
Spielgeld





# Inhaltsverzeichnis



Komm, wir tauschen!.....	4
Mein Laden, dein Laden – unser Laden.....	6
Jetzt sind wir Verkäufer.....	8
Lena und Jonas sparen.....	10
So viel Geld!.....	12
Münzen, Mäuse – Durcheinander!.....	14
Wir bauen Euro-Türme.....	16
Gab es schon immer Geld?.....	18
Geld aus Papier.....	20
Glück gehabt!.....	22
Freie Auswahl – bis 20 Cent.....	24
So ein Schlingel!.....	26
Ein Schweizer beim Bäcker.....	28
In welchen Ländern gibt es den Euro?.....	30
Juhu, Frühlingsfest im Park!.....	32
Oma fährt Autoscooter.....	34
Der verzauberte Geldbeutel.....	36
Gibt es unsichtbares Geld?.....	38
Bezahlen mit der Plastikkarte.....	40
Wie im Zoo.....	42
Unser Geld – unser Sparbuch.....	44
Euro-Sammelspiel.....	46
Lösungen.....	48



# Komm, wir tauschen!



Lena und Jonas spielen Tauschmarkt. „Dein Leuchtstift gegen meinen Flugsaurier?“, bietet Lena ihrem Bruder an. Jonas überlegt und nickt. Da kommt Oma herein. Sie will mitspielen. „Bekomme ich für Billi den Ball da?“, fragt sie. Billi, ihr Pudel, wedelt begeistert mit dem Schwanz. Aber Oma hat nichts zum Tauschen. Nur eine viel zu teure Uhr und eine Haarspange. Doch die gefällt Lena sowieso nicht – viel zu altmodisch! Da hat Oma eine Idee: „Tauschst du den Ball auch gegen meine Euro-Münze?“



Male die Tauschgegenstände bunt an.





# Komm, wir tauschen!



Geld ist ein Tauschmittel,  
das alle gern annehmen.  
Man sagt, es ist ein Tausch-  
und Zahlungsmittel.



Was könnten Lena und  
Jonas noch miteinander  
tauschen? Verbinde die  
passenden Gegenstände.







# Mein Laden, dein Laden - unser Laden



Hilf Jonas beim Schreiben. Spure die Zahlen in Pfeilrichtung nach.



Der Wert einer Münze steht auf ihrer Vorderseite. Bei Euro-Münzen steht neben der Zahl EURO. Bei Cent-Münzen steht neben der Zahl EURO CENT. Nimm dein Spielgeld und vergleiche.



EURO oder CENT? Kreuze die richtige Bezeichnung an.



- EURO
- CENT



- EURO
- CENT



- EURO
- CENT



- EURO
- CENT





# Jetzt sind wir Verkäufer



„Was wünschen Sie, bitte?“, Jonas blickt seine Oma erwartungsvoll an. Die kramt in ihrem Geldbeutel. „Wie gut, dass ich heute so viele Münzen bei mir habe“, meint sie und tippt auf eine der Federn. „Die nehme ich und

zwei Erdnüsse, bitte.“

Da steckt Papa den Kopf zur Tür herein.

„Gib’s hier was umsonst?“, fragt er.

„Nein, nein“, ruft

Lena. „Bei uns brauchst du Geld!“

„Wisst ihr, dass man zu Geld auch Mäuse sagt?“, fragt

Oma. Papa grinst:

„Dann seid ihr ja schon reich, mit euren dicken Wüstenrenn-  
mäusen!“



Kaufladen spielen macht Spaß. Ihr könnt auch vereinbaren, nur Dinge bis 10 oder 20 CENT zu verkaufen. Vielleicht richtet ihr auch bei euch im Kindergarten oder in der Schule einen solchen CENT-Laden ein.



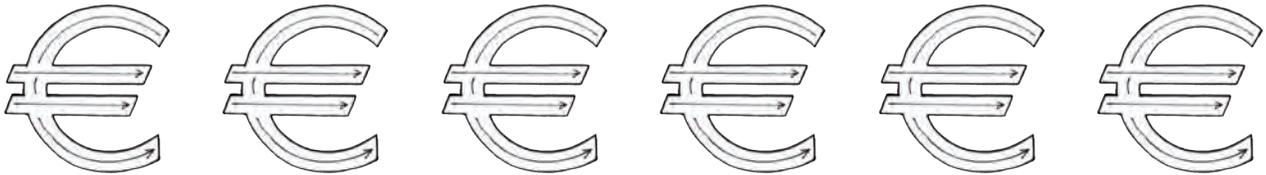


# Jetzt sind wir Verkäufer



Kennst du schon das Euro-Zeichen? Male es nach.

Die Pfeile helfen dir.



Mäuse, Moneten, Zaster, Heu, Mammon, Kies, Kröten, Pinkepinke, Moos und Piepen – für Geld gibt es eine Menge Ausdrücke. In England heißt es „money“.



Du hast 1 EURO. Was kannst du dafür kaufen?

Kreuze an.



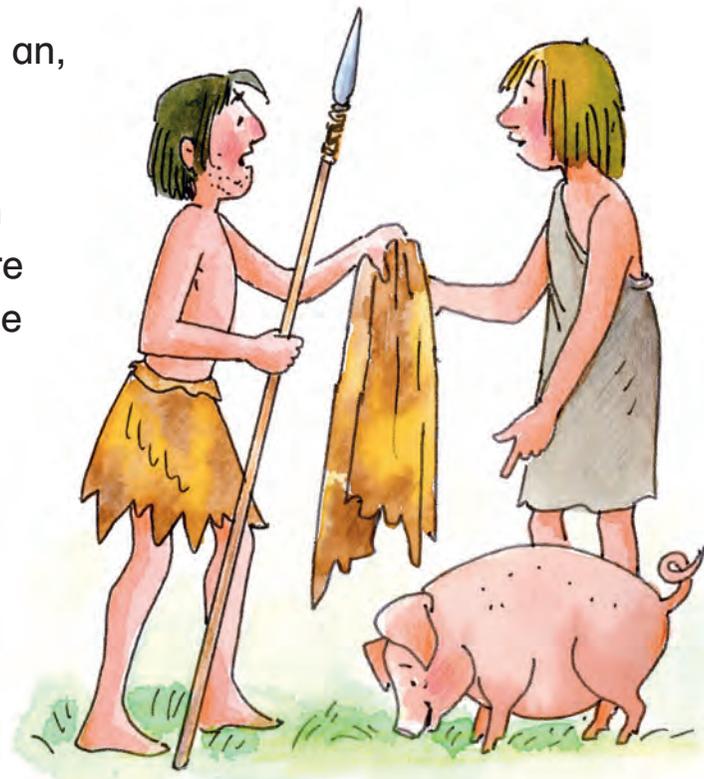


## Gab es schon immer Geld?



Über lange Zeit kamen die Menschen ohne Geld aus. Alles, was sie zum Leben brauchten, fanden sie ringsum in der Natur. Sie aßen Beeren, Wurzeln, wildes Getreide und gingen auf die Jagd. Aus dem Fell der Tiere machten sie sich Kleidung. Aus den Knochen fertigten sie Waffen und Werkzeuge. Unsere Vorfahren waren also „Selbstversorger“.

Irgendwann fingen die Menschen an, die Arbeit aufzuteilen. Die Sportlichsten kümmerten sich um die Jagd, die Geschicktesten stellten Werkzeuge her und wieder andere waren für den Anbau von Getreide zuständig. Doch der Schmied konnte seine Sense nicht essen und der Bauer ohne Sense kaum sein Getreide ernten. Die beiden tauschten also. Das war eine prima Lösung. Nur leider war nicht immer der richtige Tauschpartner zur Stelle.



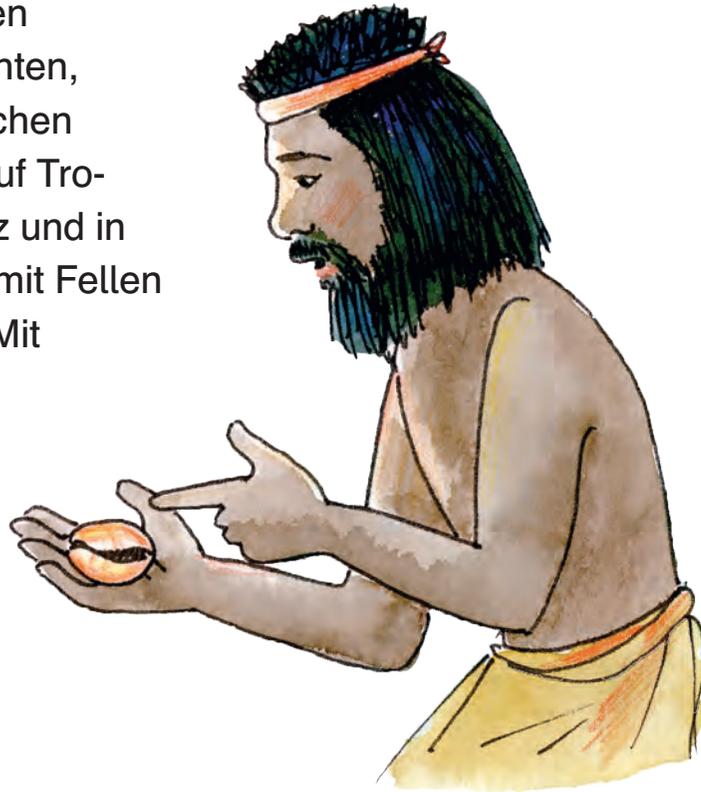
Dieser Bauer sucht Leder, doch der Jäger hier braucht kein Schwein, sondern Eier.



# Gab es schon immer Geld?



So kam es, dass die Menschen nach einem Tauschmittel suchten, das alle gern wollten. In manchen Gegenden einigte man sich auf Trockenfisch, in anderen auf Salz und in wieder anderen fing man an, mit Fellen oder Muscheln zu bezahlen. Mit diesem „Naturalgeld“ wurde das Handeln nun einfacher.



Kaurischnecke als Naturalgeld in Afrika. In Nordeuropa bezahlte man dagegen mit Tierfellen.



Antike Münze aus Griechenland

In einigen Teilen der Welt galten bald schon Metalle wie Gold und Silber als wertvoll. Beim Bezahlen hackte man einfach ein Stück davon ab und legte es auf eine Waage.

Die ersten Münzen erfanden die Menschen vor etwa 2700 Jahren. Wissenschaftler haben sie im Gebiet der heutigen Türkei ausgegraben. Damals lebte hier das Volk der Lyder.



Lydische Münze